Protokoll

Art	Kirchgemeindeversammlung	Vorsitz	Andreas Borer, Präsident
Ort	Pfarreisaal, Rothenburg	Protokoll	Regula Blum
Datum	27. November 2025 20.00 – 22.05 Uhr		
Verteiler	Kirchenrat Synodalverwaltung Präsident RK		

Traktanden

1. Begrüssung
2. Voranschlag 2026 der röm.-kath. Kirchgemeinde Rothenburg
   a) Genehmigung Voranschlag 2026
   b) Genehmigung Investitionsrechnung 2026
   c) Festsetzung Steuerfuss 2025: Antrag des Kirchenrates und der Rechnungskommission 0,25 Einheiten (unverändert)
3. Wahlen
   a) Rahmenbedingungen und Terminplan (Information)
   b) Festlegung Anzahl Mitglieder des Kirchenrats:
      Antrag des Kirchenrats auf Reduktion von aktuell 6 auf 5 Mitglieder (zuzüglich Gemeindeleiter)
   c) Wahl Mitglieder der Rechnungskommission
4. Informationen Kirchenrat: Wendelin Koch, Ressort Infrastruktur
5. Informationen Sozialberatungsstelle Pastoralraum: Katharina Studer
   Informationen Pfarreileben: Franziska Stadler
   Informationen Pastoralraum: David Rüegsegger
6. Informationen Synode: Urs Ebnöther
7. Allgemeine Informationen und Verschiedenes

1	**Begrüssung** Im Namen des Kirchenrates Rothenburg begrüsst Präsident Andreas Borer die Anwesenden herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung in diesem Jahr. Speziell begrüsst Andreas Borer die Mitglieder der Rechnungskommission, Thomas Saxer (Präsident), Regula Achermann-Gemperle und Adrian Knüsel. Er heisst den Präsidenten der Fraktion Pilatus aus der Synode, Urs Ebnöther, herzlich willkommen. Offiziell entschuldigt haben sich Denise Portmann, Katechetin, und Willy Ottiger. Andreas Borer erklärt die Versammlung für eröffnet.
	Tagungsordnung Die Traktandenliste wurde rechtzeitig und vorschriftgemäss publiziert. Die Versammlung wurde mit dem 'Chele-Info' Nr. 16 vom 01.-15. November 2025 allen katholischen Haushaltungen der Gemeinde Rothenburg zugestellt sowie im Anschlagkasten der Kirchgemeinde am 30. Oktober 2025 angekündigt. Die Botschaft ist seit dem 03. November 2025 auf der Homepage der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg abrufbar. Zusätzlich liegt sie ebenfalls seit dem 03. November 2025 in der Pfarrkirche und im Pfarreiheim – in gedruckter Form -auf oder ist auf Wunsch per Post versendet worden. Das Kirchgemeindegesetz sieht eine Mindestfrist für die Ankündigung einer Kirchgemeindeversammlung von 16 Tagen vor. Massgebend ist dabei der Aushang im Anschlagkasten der Kirchgemeinde.
	Tagungsbüro Vorsitz von Amtes wegen — Andreas Borer, Präsident KR Protokoll — Regula Blum, Protokollführerin KR Stimmenzähler/in — Sophie Schmid, Lügisingen 4 Hans Holenstein, Pilatusring 29
	Stimmberechtigt sind alle römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie alle niedergelassenen römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer, die das 18. Altersjahr erfüllt und ihren politischen Wohnsitz im Kirchgemeindegebiet haben, d.h. seit 5 Tagen in Rothenburg wohnhaft sind. Alle nicht stimmberechtigten Personen werden gebeten, sich kurz zu erheben. Anwesend sind 47 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 24. Abgestimmt wird durch das offene Handmehr. Eine geheime Abstimmung wird nicht verlangt.

	Die publizierte Traktandenliste hat keine Einwendungen erfahren. Auch auf Nachfrage ist dies nicht der Fall und somit gilt sie als genehmigt. Andreas Borer macht allgemeine Vorbemerkungen zur heutigen Versammlung. Das Kirchgemeindegesetz schreibt vor, dass der Voranschlag zwingend bis Ende Dezember 2025 zu genehmigen ist. Die Jahresrechnung 2024 wurde mit dem 'Chele-Info' Nr. 7 vom 16. - 30. April 2025 allen katholischen Haushalten von Rothenburg zugestellt und per Mitte April 2025 auf der Homepage der katholischen Kirche Emmen-Rothenburg aufgeschaltet. Zudem wurde sie in der Pfarrkirche und im Pfarramt aufgelegt. Das Referendum ist nicht ergriffen worden. Somit gilt diese Rechnung als genehmigt.
2	**Voranschlag 2026** **a) Genehmigung des Voranschlages 2026** Der Kirchenrat und die Rechnungskommission haben das Budget 2026 sowie die Investitionsrechnung 2026 eingehend je einzeln - und an der Sitzung vom 25. September 2025 gemeinsam - beraten. Beide Gremien sind sehr zufrieden, dass wiederum ein äusserst ausgeglichener Voranschlag präsentiert werden kann und dies trotz einiger Investitionen. Andreas Borer übergibt das Wort an Kirchmeier Alex Lang für die Erläuterungen des Voranschlages 2026. Alex Lang stellt das Budget 2026 und die wichtigsten Auszüge aus dem Investitions- und Aufgabenplan 2026 bis 2030 vor. Der Voranschlag ist in der Botschaft ab Seite 3 und die Erläuterungen dazu ab Seite 11 zu finden. Anhand von Folien erläutert der Kirchmeier das Budget 2026 und stellt die wichtigsten geplanten Projekte aus den einzelnen Aufgabenbereichen vor. Der Aufwand der **allgemeinen Verwaltung** liegt beim Voranschlag 2026 bei netto Fr. 294'900 und ist somit ca. Fr. 21'800 höher als beim Voranschlag 2025. Die Gründe für den Mehraufwand stehen zum einen im Zusammenhang mit den höheren Steuerveranlagungskosten - auch die Kirchgemeinde profitiert indirekt von der guten Wirtschaftslage in Rothenburg - und zum anderen mit möglichen Kosten für Fachleute, welche den Kirchenrat unterstützen werden. Die Kosten des **Ressorts Bildung** entsprechen mit budgetierten Fr. 335'100 ziemlich genau den Zahlen des Vorjahres.

Beim umfassenden **Ressort Seelsorge, Kultur, Kirche und Liegenschaften** fällt der Voranschlag 2026 um netto Fr. 166'800 geringer aus gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres.

Zusätzlich zu den jährlichen Unterhaltsarbeiten wird bei der Marienkirche Bertiswil die Beleuchtung auf LED umgestellt und beim Pfadiheim wird der Pfrundweg, resp. derjenige Teil, welcher der Kirchgemeinde gehört, neu asphaltiert. Dies erfolgt, nachdem die Gemeinde das Trottoir bei der Pfrundmatte erstellt hat.

Dem **Ressort Soziale Wohlfahrt** stehen, wie jedes Jahr, Fr. 39'000 zur Verfügung. Dieser Betrag wird an private Institutionen, Hilfsaktionen und an die Entwicklungshilfe verteilt. Fr. 10'000 werden der Missionspatenschaft Rothenburg überwiesen.

Zum Thema **Finanzen und Steuern** erklärt Alex Lang, dass im Budget 2026 voraussichtlich mit Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr gerechnet werden darf, dies hauptsächlich auf Grund der höheren Steuererträge durch juristische Personen (Firmen). Somit liegen die kalkulierten Steuereinnahmen für den Voranschlag 2026 bei netto 2,47 Mio. Franken. Schwierig einzuschätzen sind Steuernachträge, da sie stark schwanken können. Deshalb sind die Nachträge mit Fr. 160'000 kalkuliert, gleich wie im Budget 2025. Die Sondersteuer wird ebenfalls mit Fr. 80'000 berechnet.

Der Aufwand bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung fällt von Jahr zu Jahr tiefer aus. Das liegt daran, dass sich der Zinsaufwand dank den Amortisationen reduziert, die planmässig ausgeführt werden können. Aufgrund der kostenbewussten Planung werden Abschreibungen auf dem Finanzvermögen in der Höhe von Fr. 85'900 budgetiert (2% des Buchwertes).

Ebenso erfolgen die ordentlichen Abschreibungen von 6% beim Verwaltungsvermögen, was Fr. 13'100 entspricht. Die Liegenschaftserträge liegen mit rund Fr. 278'400 im Bereich der Vorjahre. Daneben werden die Vorfinanzierung von Fr. 150'000 und zusätzliche Abschreibungen beim Verwaltungsvermögen von Fr. 250'000 möglich sein.

Somit weist der **Voranschlag 2026** einen Überschuss von Fr. 24’900 aus.

Übersteigt ein Bauvorhaben der Kirchgemeinde Rothenburg den Betrag von Fr. 70'000, benötigt dies eine Investitionsrechnung. Das schreibt die Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden unter Paragraph 6 vor.

2026 sind folgende zwei grosse Investitionen geplant.
Für Fr. 190'000 wird das Oeki umgebaut und erhält dadurch eine bessere Raumeinteiteilung sowie eine barrierefreie Nutzung. Damit wird eine Vermietung der Räume an Vereine und Firmen für Seminare oder Sitzungen möglich.

Mit einem Investitionsvolumen von Fr. 150'000 werden die WC-Anlagen im Pfarreiheim saniert.

Die Abstimmung zu diesen beiden Investitionen erfolgt später.

Basierend auf der Rechnung 2024 nennt Alex Lang einige *Finanzkennzahlen*. Der Cash-Flow, der sich aus den Abschreibungen und dem Gewinn zusammensetzt, beträgt Fr. 423’617 und somit Fr. 25’795 mehr als 2023. Der Cash-Flow gibt Auskunft, wie eine Unternehmung finanziell dasteht.

Der *Verschuldungsgrad* liegt bei -83,4%. Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden (Paragraf 21, Absatz 2) darf der Verschuldungsgrad maximal +120% betragen. Dieses Minus bedeutet, dass die Kirchgemeinde Rothenburg schuldenfrei ist.

Der *Kapitaldienstanteil* beträgt -5,2% und ist sehr gut. Er sollte nicht über 10% liegen. Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil des gesamten Ertrages für Zinsen und Abschreibungen verwendet wird.

Der *Zinsbelastungsanteil* sollte gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden nicht über +6% liegen. Diese Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des Ertrages der Kirchensteuern durch die Nettozinsen gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Er liegt bei der Kirchgemeinde Rothenburg bei -7,6%.

Alex Lang nimmt Bezug auf den **Investitions- und Aufgabenplan 2026 – 2030** und stellt die wichtigsten Punkte daraus vor.

2026
- Umbau Oeki
- Renovation WC-Anlagen im Pfarreiheim
- Umstellung der Leuchten bei der Marienkirche Bertiswil auf LED
- neue Asphaltierung für den Pfrundweg (Teil Kirchgemeinde)

2027
- Neuanstrich des Beinhauses Bertiswil
- Sanierung der Deckplatten der Stützmauer bei der Kirche Bertiswil
- intensive Waldpflege

Ab 2027 wird bei guter finanzieller Lage ein Steuerrabatt budgetiert.

2028
- Prüfung alternativer Energien (Heizverbund und PVA-Anlagen)

2029
- 'Projekt Rüeckringen'

2030
- 'Projekt Rüeckringen'

Andreas Borer bedankt sich bei Kirchmeier Alex Lang für die Ausführungen und erkundigt sich, ob weitere Fragen im Raum stehen.

Aus dem Plenum erkundigt sich Hans Sager zum Umbau des Oeki. Er möchte wissen, was genau geplant ist.
Wendelin Koch erklärt, dass bis jetzt die WC-Anlagen nicht barrierefrei zugänglich sind, dies aber für eine Vermietung der Räume unumgänglich ist und deshalb eine Änderung nach sich zieht. Auch eine Wand wird verschoben und die Treppe ins Obergeschoss, die heute mitten im Raum steht, wird versetzt, wodurch das Erdgeschoss mehr Platz erhält. Zudem erfährt die Küche im Erdgeschoss eine Erweiterung und ein Gartensitzplatz ist geplant. Diese Umbauten im Erdgeschoss sollen zu mehr Attraktivität und einer besseren Nutzung führen. Das Obergeschoss, welches als ein offener Raum weiter bestehen bleibt, soll vor allem den Ministrantinnen und Ministranten zur Verfügung stehen.

Zum Schluss des Traktandums erhält Thomas Saxer, Präsident der Rechnungskommission, das Wort.

Die Rechnungskommission hat den Voranschlag 2026 sowie den Finanz- und Aufgabenplan 2026 – 2030 geprüft und anschliessend am 25. September 2025 mit dem Kirchenrat besprochen. Die Rechnungskommission erachtet die aufgezeigte Entwicklung der Kirchgemeinde als positiv und nachhaltig und verweist auf ihren Bericht in der Botschaft auf Seite 18. Sie beantragt, den ausgeglichen Voranschlag 2026 zu genehmigen und erachtet den Steuerfuss bei 0.25 Einheiten als notwendig.
Thomas Saxer spricht den Dank an den Kirchenrat und ganz besonders an Kirchmeier Alex Lang für die gute Arbeit aus.

Festsetzung Steuerfuss 2026
Antrag des Kirchenrates und der Rechnungskommission 0.25 (unverändert)

Auch die Rechnungskommission empfiehlt, den Steuerfuss auf 0,25 Einheiten zu belassen.

	Abstimmung zu Traktandum 1 **a) Genehmigung Voranschlag 2026** *Der Voranschlag 2026 mit einem Aufwand von Fr. 3'289'300.- und einem Ertrag von Fr. 3'314'200.- sowie einem daraus resultierenden Gewinn von Fr. 24'900.- wird einstimmig genehmigt.* **b) Investitionsrechnung 2026** *Der Umbau des Oeki (Fr. 190'000.-) sowie die Sanierung der WC-Anlagen im Pfarreiheim (Fr. 150'000.-) werden einstimmig angenommen.* **c) Festsetzung Steuerfuss 2026** *Der Antrag, den Steuerfuss 2026 bei 0.25 Einheiten zu belassen, wird einstimmig gutgeheissen.* Andreas Borer bedankt sich im Namen des Kirchenrates für das entgegengebrachte Vertrauen in seine Arbeit. Einen herzlichen Dank richtet er an Kirchmeier Alex Lang für seine grosse Arbeit. Ein weiterer Dank des Präsidenten gehört der Rechnungskommission für die gute Zusammenarbeit.
3	**Wahlen** Zur Entscheidung durch die Kirchgemeindeversammlung stehen: **a) Die Festlegung der Anzahl Mitglieder im Kirchenrat** **b) Die Wahl der Mitglieder der Rechnungskommission** **c) Die Wahl des Präsidenten der Rechnungskommission** **Rahmenbedingungen und Terminplan** Andreas Borer erklärt vorerst die Rahmenbedingungen sowie den Terminplan zu den Wahlen. Da die laufende Legislaturperiode aller Kirchenrätinnen und Kirchenräte, aller Mitglieder der Rechnungskommission und aller Synodalen am 31. Mai 2026 endet, sind Neuwahlen nötig. Grundsätzlich sieht das Kirchgemeinde-Gesetz vor, dass auch die Mitglieder der Rechnungskommission an der Urne gewählt werden, genauso wie der Kirchenrat. Jede Kirchgemeinde hat aber die Möglichkeit, in ihrer Kirchgemeinde-Ordnung zu bestimmen, dass die Wahl von den RK-Mitgliedern an der Kirchgemeindeversammlung erfolgen soll. Die Kirchgemeinde Rothenburg hat von dieser Gelegenheit unter § 2 der Kirchgemeinde-Ordnung Gebrauch gemacht. Deshalb darf heute Abend auch die Rechnungskommission gewählt werden.

Über die Wahlen in die Synode wird Urs Ebnöther in einem späteren Traktandum Ausführungen machen.

Für die kommende Legislatur stellen sich Alex Lang (Kirchmeier), Sibylle Langenauer und Margrit Schwander wieder für den Kirchenrat zur Verfügung.
Kirchenratspräsident Andreas Borer und Wendelin Koch treten nicht mehr zur Wahl an.

Dazu erklärt Andreas Borer seine Beweggründe, welche ihn veranlassen, sich nicht mehr der Wiederwahl zu stellen und betont, dass er während den letzten fünfeinhalb Jahren sehr viele spannende und bereichernde Stunden erfahren durfte. Die Arbeit des Kirchratspräsidenten ist breit, vielseitig, interessant, fördernd und - ab und zu auch fordernd.
Er hat, um die grosse Palette seiner vielfältigen Aufgaben wahrnehmen zu können, seine 100%-Stelle bei der Gebäudeversicherung Zug auf 80% reduziert und dies, ohne irgendwelche Aufgaben in seinem Stammberuf abzugeben. Das hat in den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 relativ gut funktioniert. Spätestens seit dem Herbst 2023 hat Andreas Borer jedoch feststellen müssen, dass die Arbeitsbelastung nicht nur in Zug, sondern auch bei der Kirchgemeinde zugenommen hat. Dadurch ist er ständig zwischen beiden Aufgabenbereichen hin- und hergependelt, stets im Wissen, dass er jeweils nur das Dringendste und Notwendigste erledigen kann. Für Andreas Borer ist dieser unbefriedigende Zustand nicht das, was er langfristig sucht. Auch wurde diese Doppelaufgabe für ihn immer mehr zur Belastung. Nicht zwei 'Herren' gleichzeitig genügend dienen zu können und mit Blick auf seine Gesundheit, hat Andreas Borer beschlossen, sich nicht mehr für eine weitere Legislatur zur Wahl zu stellen.

Auch Wendelin Koch, seit dem 01. November 2018 Kirchenrat mit Ressort Infrastruktur, legt die Gründe für sein Ausscheiden aus dem Rat dar. Er erwähnt, dass er in den vergangenen sieben Jahren viele bereichernde Begegnungen und Erfahrungen machen durfte. Dabei hat ihm die Arbeit und der Austausch im Kirchenrat sowie mit den Mitarbeitenden der Pfarrei und die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung wie auch der Denkmalpflege viel Freude bereitet. Die zunehmende Arbeit am Computer jedoch schätzt er nicht sehr.
Wendelin Koch erreicht 2026 das Pensionsalter und freut sich auf den neuen Lebensabschnitt mit etwas weniger Verpflichtungen und Verantwortungen.

Andreas Borer wie auch Wendelin Koch haben ihre Entscheide seit längerem dem Gesamt-Kirchenrat mitgeteilt, so dass bereits im Sommer 2024 aktiv mit der Suche von möglichen Kandidatinnen und Kandidaten gestartet werden konnte.

Angefragt wurden hauptsächlich Personen, welche eine Beziehung zur Kirche haben und/oder sich auch schon in der Pfarrei engagierten. Das Ergebnis von über 30 kontaktierten Personen war ernüchternd. Keine einzige Person konnte sich ein Engagement im Kirchenrat vorstellen.
Ende Sommer jedoch meldete sich eine Person bei Andreas Borer und signalisierte starkes Interesse an seiner Nachfolge. Es fanden während drei Monaten mehrere persönliche Gespräche statt, in denen der Präsident Einblick in seine Arbeit gewährte und vertieft über die Kirchgemeinde und das Ratsleben informierte. Andreas Borer war überzeugt, dass diese Person für das Amt bestens geeignet wäre und auch gut in den Rat passen würde. Alle Zeichen standen auf grün und die Hoffnung auf eine gute Nachfolge war gegeben. Vor einer Woche jedoch zog diese Person überraschend ihre Kandidatur zurück, mit der Begründung, dass dieses Amt doch nicht zur ihr passe.

Als Ersatz von Wendelin Koch und das Ressort Infrastruktur konnte eine fachlich sehr kompetente und qualifizierte Person angefragt werden, welche sich ein Engagement allenfalls vorstellen könnte. Sie setzt aber für eine Zusage das Bekanntsein des Präsidiums voraus, da diese Zusammenarbeit, so deren Überzeugung, harmonieren muss.

Ein Inserat im 'Chele-Info' für die beiden Kirchenratsämter wurde im Mai 2025 bereits veröffentlicht und wird in der zweiten Dezember-Ausgabe wiederum erscheinen.
Andreas Borer bittet auch die anwesenden Versammlungsteilnehmerinnen und -Teilnehmer, sich über mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für ein Kirchenratsamt Gedanken zu machen und sich bei ihm oder einem seiner Ratsmitglieder zu melden.
Gleichzeitig betont er, dass die Zeit drängt, da die Eingabe für eine Kandidatur bis zum 02. Februar 2026 erfolgen muss.
Gelingt es nicht, bis dahin gleichviele Kandidaturen zu finden wie Sitze für den Kirchenrat zu vergeben sind, kommt es zu offenen Wahlen.
Andreas Borer bedankt sich im Namen des ganzen Kirchenrates bei den Anwesenden für die wertvolle Unterstützung.

b) Festlegung Anzahl Mitglieder im Kirchenrat
Gemäss Kirchgemeinde-Gesetz muss vor jeder ordentlichen Gesamterneuerungswahl die Anzahl Mitglieder im Kirchenrat durch die Kirchgemeindeversammlung festgelegt werden. Aktuell bestehen für den Kirchenrat Rothenburg sechs Sitze für gewählte Mitglieder und David Rüegsegger, welcher von Amtes Beisitz nimmt.

Ende 2024 trat Margrith Christen nach langjähriger Amtstätigkeit vorzeitig aus dem Kirchenrat zurück. Ihr Sitz konnte in der Restdauer der laufenden Legislatur nicht wieder besetzt werden. Die Gründe dazu sind bekannt.

	Dadurch mussten in diesem Jahr die Aufgaben von Margrith Christen innerhalb des Kirchenrates neu verteilt werden, wobei ein Grossteil von Sibylle Langenauer übernommen wurde. Gleichzeitig haben sich die Kommunikationsaufgaben, welche sie vorgängig ausführte, für den Kirchenrat verringert, da im Pastoralraum Emmen-Rothenburg vor mehr als einem Jahr mit Tena Ivancic eine Kommunikationsfachfrau eingestellt wurde, welche mehrheitlich diese Arbeiten für beide Kirchenräte übernimmt. Deshalb hat der Kirchenrat Rothenburg beschlossen, dass er den Rat für die zukünftige Legislatur von sechs auf fünf Sitze reduzieren will. Auch, um mögliche Engpässe zu vermeiden, da – wie bereits erläutert – sich immer weniger Personen für das Kirchenratsamt finden lassen. In diesem Sinne beantragt Andreas Borer der Versammlung für die Amtsperiode 2026 – 2030 die Anzahl Mitglieder im Kirchenrat auf fünf Mitglieder (plus David Rüegsegger von Amtes wegen) festzulegen. Da keine Voten zusätzlichen eingehen, erfolgt die Abstimmung.
	Abstimmung zu Traktandum 3 **a) Festlegung Anzahl Mitglieder im Kirchenrat** *Die Anzahl der Kirchenrätinnen und Kirchenräte für die Amtsperiode 2026 – 2030 wird einstimmig auf 5 Mitglieder (plus David Rüegsegger von Amtes wegen) genehmigt.* **b) Wahl der Mitglieder der Rechnungskommission** An der heutigen Kirchgemeindeversammlung findet die Gesamterneuerungswahl der Rechnungskommission statt. Die aktuellen Mitglieder der Rechnungskommission sind: Thomas Saxer (Präsident), Adrian Knüsel und Regula Achermann-Gemperle Thomas Saxer und Adrian Knüsel stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Regula Achermann-Gemperle hat mitgeteilt, dass sie nicht mehr kandidieren will. Der Kirchenrat bedauert dies, zeigt jedoch Verständnis dafür. Da Regula Achermann-Gemperle noch bis im Mai 2026 im Amt ist, wird sie erst an der nächsten Kirchgemeindeversammlung offiziell verabschiedet. Im Namen des Kirchenrates dankt Andreas Borer Regula Achermann-Gemperle bereits heute für die stets konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Der Kirchenrat hat die Rechnungskommission gebeten, eine Nachfolge für Regula Achermann-Gemperle zu suchen. Diese Nachfolgerin wurde gefunden – wenn auch erst in letzter Minute.

	Patrizia Bühlmann-Müller stellt sich für die Rechnungskommission zur Verfügung, kann jedoch leider heute nicht persönlich anwesend sein. Andreas Borer betont, dass dies nicht optimal ist, bittet aber um Verständnis. Ein kurzer Lebenslauf von Patrizia Bühlmann-Müller wird vorgestellt. Da es nicht um eine Ersatzwahl, sondern um eine Gesamterneuerungswahl geht, werden die Kandidaten gebeten, sich der Versammlung kurz vorzustellen.
	Abstimmung zu Traktandum 3 **c) Wahl der Rechnungskommission und des Präsidenten der Rechnungskommission** Da aus der Kirchgemeindeversammlung kein Wunsch nach separaten Wahlen auftaucht, erfolgt die Wahl für alle drei Kandidat*innen in globo. *Thomas Saxer, Adrian Knüsel und Patrizia Bühlmann-Müller werden einstimmig als Mitglieder der Rechnungskommission der Kirchgemeinde Rothenburg für die Amtsperiode Juni 2026 bis Mai 2030 gewählt.* Im Namen des ganzen Kirchenrats Rothenburg gratuliert Andreas Borer allen Mitgliedern der Rechnungskommission ganz herzlich zur Wahl und freut sich auf eine weiterhin sehr konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. *Thomas Saxer wird einstimmig als Präsident der Rechnungskommission der Kirchgemeinde Rothenburg für die Amtsperiode Juni 2026 bis Mai 2030 gewählt.* Andreas Borer bedankt sich im Namen des Kirchenrats bei Thomas Saxer ganz herzlich für seine Wahl und gratuliert ihm als Präsidenten.
4	**Informationen Kirchenrat, Ressort Infrastruktur: Wendelin Koch** Einleitend betont Andreas Borer, dass im kommenden Jahr ordentliche Investitionen im Bereich Infrastruktur anstehen und auch grössere Aktivitäten, wie beispielsweise das 'Projekt Rüeckringen', im Fokus sind. Für die nötigen Ausführungen und Informationen übergibt er das Wort an Kirchenrat Wendelin Koch. Mit Fotos macht Wendelin Koch auf die kleinen und grösseren Veränderungen rund um die Bauten, welche zur Kirchgemeinde gehören, aufmerksam. So wurde auf der Parzelle des ehemaligen Kindergartens Rüeckringen, der als Zwischennutzung die Guggenmusik Fläckegosler beheimatet, 2024 der Projektwettbewerb 'Rückringen' mit dem Ziel einer Überbauung für bezahlbaren Wohnraum gestartet. 40 Projekte wurden im Frühjahr 2025 von verschiedenen Architekturbüros eingereicht. Das Siegesprojekt mit dem Namen 'Lehner' ging daraus hervor.

	Beim Vordach der Kirche Bertiswil wurden die 50-jährigen, verleimten Holzsäulen durch massive Eichensäulen ersetzt. In der Pfarrkirche konnte nach 20 Jahren im Anschluss an die Beleuchtungserneuerung die Audio- sowie die Tonanlage mit Lautsprechern ausgewechselt werden. Auch wird Anfang 2026 die Beamer-Anlage durch eine Video-Wall ausgetauscht. Bei diesen verschiedenen digitalen Auffrischungen durfte die Kirchgemeinde immer wieder auf das Fachwissen von Walter Muther zählen. Der gestohlene heilige Franziskus fand mit einer neuen Statue, geschnitzt durch eine Fachperson, den Weg zurück in die Pfarrkirche und wurde an Pfingsten feierlich eingeweiht.
5	**Informationen Sozialberatungsstelle Pastoralraum: Katharina Studer** In ihrem Einblick in die Arbeit auf der Sozialberatungsstelle des Pastoralraumes Emmen-Rothenburg nennt Katharina Studer gleich zu Beginn die vielfältigen Gründe für das Aufsuchen dieser Beratung, die für alle Katholikinnen und Katholiken aus Emmen und Rothenburg kostenlos ist. Oft geht es um finanzielle Belange: um offene Krankenkassenleistungsabrechnungen, offenen Prämienrechnungen, Serafe- oder CKW-Kosten, Beerdigungskosten, Spielgruppenkosten, Notfall beim Zahnarzt und die Folgerechnung, eine neue Brille, Heiz- und Nebenkosten, ein neues Bett für die Kinder, Mitgliederbeiträge für Kinder und Jugendliche z.B. für den Fussballclub, ein Schwimmabo, Mietausstände, Anteil an Umzugskosten infolge Kündigung der Wohnung, weil diese saniert wird, Jugendliche, die den Lehrstart haben und Kosten für Laptop und Bücher bezahlen müssen - Die Liste ist lang. Bevor die Sozialberatungsstelle eine Anfrage bei Stiftungen um finanzielle Unterstützungen stellt, muss das Budget berechnet und geklärt sein. Das heisst, die Personen, die sich bei der Sozialberatungsstelle melden, müssen ihre finanziellen Verhältnisse offenlegen. Dies ist oft mit Scham verbunden. Deshalb unterstehen die beiden Mitarbeitenden der Sozialberatungsstelle der Schweigepflicht und behandeln die Angaben der Personen vertraulich. Personen, die sich bei der Sozialberatungsstelle melden, sind von Krisen betroffen. Es sind Menschen in schwierigen Lebenssituationen: Menschen mit wenig Einkommen und/oder am Existenzminimum lebend. Oft spielen Gefühle der Überforderung und Ohnmacht, aber auch psychische Einschränkungen mit. Es fehlt die Aussicht, den monatlichen Verpflichtungen in Form von Rechnungen und anderen Anforderungen gerecht zu werden. Die Themen sind sehr vielfältig. Dabei beobachtet Katharina Studer eine Zunahme von Problemstellungen innerhalb der einzelnen Fälle.

In diesen Situationen werden die Personen begleitet - beispielsweise beim Ausfüllen von Formularen. Auch stehen die beiden Sozialberaterinnen in Kontakt mit den zuständigen Ämtern und Fachpersonen, schreiben Anfragen, Begründungen und erarbeiten Wege, um die Personen zu befähigen, wieder selbständiger unterwegs sein zu können. Eine Begleitung durch die Sozialberatung hilft oft, Blockaden zu lösen und wieder einen Überblick über die Situation zu erhalten.

Wichtig sind auch die Absprachen zwischen den Ämtern und der Sozialberatung, damit keine Doppelspurigkeiten entstehen, weil Personen bereits anderswo angemeldet sind.

Abschliessend erwähnt Katharina Studer, dass viele Klientinnen und Klienten über den behandelnden Arzt, ein Amt, über die Webseite oder über Bekannte auf die Sozialberatungsstelle des Pastoralraumes aufmerksam gemacht werden.

Katharina Studer dankt herzlich für die Aufmerksamkeit.

Informationen Pfarreileben: Franziska Stadler

Untermalt mit stimmigen Bildern gibt Franziska Stadler einen umfassenden Einblick ins vielseitige Wirken der Pfarrei St. Barbara und berichtet über zahlreiche Anlässe der verschiedensten Gruppierungen während des Jahres.

Gestartet wird der Überblick mit einem passenden Foto zum Motto «Leuchtspuren im Advent». Gastprediger Romeo Zanini eröffnete das neue Kirchenjahr unter einem magisch leuchtenden Kirchen-Himmel.

Im Januar brachten die Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen und sammelten dadurch für das Kinderhilfswerk Missio Fr. 1040.- für ein Projekt in Kenia.
Ebenfalls im Januar fand das erste ‘Chele-Mobil’ in Rothenburg statt. Klein und Gross zeigten Freude an den verschiedenen kreativen Ateliers. Mit einer Segensfeier nahm der Blauring die neu eingetretenen Mädchen freudig in ihre Schar auf und ihr dreissigjähriges Jubiläum feierte die Meditationsgruppe mit einem Schweigen für den Frieden in der Meditationsform des Shibashi.

Seit Februar 2025 leitet Vreni Bieri mit viel Herzblut und Engagement das Prorektorat des Religionsunterrichtes. Claudia Ernst, welche die Fachstelle Religionsunterricht zuvor führte, ist neu als Pastorale Mitarbeiterin und als Bezugsperson für die Pfarrei Gerliswil im Pastoralraum tätig.
Auch ein rüdiger Fasnachtsgottesdienst gehörte ins Jahresprogramm, während beim Fastenzmittag für die indigene Bevölkerung in Indien, der Adivasi, Geld gesammelt wurde.

Eindrückliche Bilder zeigen die Revision der Orgel, welche nach dem Schwelbrand des letzten Jahres nötig war.

Seit dem 01. April 2025 arbeitet Margita Gjeraj als Hauptsakristanin in der Pfarrkirche und hat dazu auch eine Ausbildung absolviert.
Unter dem Motto 'Auf dem Weg zum Fest' luden in der Karwoche verschiedene Posten die Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher ein, sich mit den Kar- und Ostertagen auseinander zu setzen.

Bei einem Morgenspaziergang mit spirituellen Gedanken zum Thema 'Ich trage und werde getragen' machte sich die Oasegruppe im Mai auf den Weg. Mit grossem Einsatz und viel Herzblut wurde die Lange Nacht der Kirchen vom Team St. Barbara vorbereitet. Leider folgten nur wenige interessierte Personen der bunten Palette von Angeboten rund um die Pfarrkirche. Auch das Trauercafé, welches neu am Abend stattfand, nutzten nur wenige Personen, so dass dieses Angebot eingestellt wurde. Für Einzelbegleitungen ist das Seelsorgeteam jedoch weiterhin gerne für Trauernde da.
Im Mai durften 94 Firmandinnen und Firmanden die Heilige Geistkraft empfangen.

Die Kinder der vierten Klasse wurden auf dem Versöhnungsweg vom Cantus begleitet und die Erstkommunionskinder durften für einmal den Fronleichnamsgottesdienst in der Pfarrkirche feiern. Pfadi und Blauring konnten mit dem Segen des Himmels in ihre Lager starten.

Mit irischer Musik, spielerischen Ateliers und einem anschliessenden gemütlichen Beisammensein wurde bei 'Feiern einmal anders' im Juli das Leben gefeiert und im Oktober wurden 'Herzensmomente' beleuchtet.

Die verschiedenen Angebote für Familien haben auf das neue Schuljahr hin auch neue Namen erhalten: Erläbnis-Chele, Chender-Chele und Familie-Chele (ehemals Familiengottesdienste). Zudem gibt es seit dem August in Rothenburg eine offene kirchliche Jugendarbeit, die unter dem Titel REconnect läuft und niederschwellige Zusammenkünfte für Oberstufenschülerinnen und Schüler sowie für Jugendliche anbietet.
Die Minis nahmen in St. Gallen beim grossen Ministrantenfest teil.

Auch musikalische Hörgenüsse verschönerten immer wieder einzelne Gottesdienste. So umrahmte der Cantus den Gottesdienst des Versöhnungsweges mit seinem Gesang und die Burgfründe konnten bei den Erntedankfeiern begrüsst werden.
Traditionell wurde der Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag ökumenisch gefeiert.

Eine Pfarrei lebt vor allem auch durch ehrenamtlich tätige Menschen. Beim Dankeschönabend durften 120 ehrenamtlich 'Mitarbeitende' begrüsst werden.

‘Im Dunkeln ein Stern’, so lautet das Motto der kommenden Advents- und Weihnachtszeit, für die das Pfarreiteam einen passenden Adventsweg und stimmige Adventsoasen für Klein und Gross gestaltet hat.

Franziska Stadler dankt herzlich den Besucherinnen und Besuchern all dieser verschiedenen Angebote. Einen grossen Dank spricht sie all jenen aus, welche sich bei den einzelnen Anlässen engagierten und eine Durchführung möglich machten.

Informationen Pastoralraum: David Rüegsegger

Als erstes informiert David Rüegsegger über die wichtigsten Herausforderungen, die den Pastoralraum Emmen-Rothenburg betreffen, der im kommenden Jahr seit zehn Jahren gemeinsam – bestehend aus fünf Pfarreien und zwei Kirchgemeinden – unterwegs ist. Dabei sorgen sich beide Kirchgemeinden um ähnliche Problematiken: konstant hohe Kirchenaustritte, sinkende Taufen, ausbleibende Trauungen, zunehmende Abmeldungen für den Religionsunterricht und Gottesdienste mit 20-30 Personen.

Die Statistik zeigt, dass die Mehrheit der Bevölkerung nicht mehr einer der Landeskirchen angehört. Zudem verdeutlicht eine weitere Grafik, dass die meisten der Seelsorgenden in Kürze das Pensionsalter erreichen. Auf den Gläubigenmangel folgt auch der Personalmangel, gekoppelt mit zahlreichen Krankheitsausfällen bei den Mitarbeitenden, weil zu viel Druck, auf Grund von zu wenig Personal, auf ihnen lastet. David Rüegsegger spricht dabei von einer Kirche, die auf der Intensivstation liegt.

Um diesen Trends entgegenzuwirken, sind neue Formen gefragt, die Menschen zusammenbringen und vernetzen. Gleichzeitig musss auch Liebgewordenes losgelassen werden und Menschen müssen zu Aufgaben ermächtigt werden, die bis anhin vollausgebildete Profis erfüllten.

In der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg hat sich das Pastoralraumteam deshalb schon seit zwei Jahren mit dieser Thematik auseinandergesetzt. So wird sich der Pastoralraum ab Sommer 2026 kategorial organisieren und besser vernetzen. D.h. einzelne Pfarreiteams fallen weg und Mitarbeitende schliessen sich in Fachbereichen zusammen, wodurch der Pastoralraum pfarreiübergreifend funktioniert. Dies ist eine logische Folge auch aus der Tatsache, dass kaum eine Mitarbeiterin, ein Mitarbeiter nur noch an einem Standort eingesetzt ist, sondern heute schon in verschiedenen Pfarreien tätig ist.

Mit einem Bild visioniert David Rüegsegger den Prozess und das Ziel: Eine Kirche, mit und bei den Menschen und gleichzeitig in weniger starren Strukturen gebunden.
Ein öffentlicher Informationsabend zu diesem Prozess findet am 13. Januar 2026 in Gerliswil statt.

	Im Weiteren stellt David Rüegsegger den Pastoralraumrat vor, der aus Frauen und Männern der fünf Pfarreien besteht. Die Pfarrei Rothenburg ist mit Brigitte Mattmann und Beatrice Baumeister vertreten. Neues entsteht fortlaufend und David Rüegsegger berichtet von Projekten und Aktivitäten der Kirche Emmen-Rothenburg. Dabei erwähnt er als erstes die neue Website, welche seit dem November 2025 aufgeschaltet ist. Am diesjährigen Weihnachtsmarkt in Rothenburg wird die Katholische Kirche mit einem Stand präsent sein und die Sternsinger werden in der Kirche ihren ersten Auftritt haben. Auch die Mipa (Missionspatenschaft) ist im Pfarreisaal anwesend und der Blauring wird singend an diesem Tag unterwegs sein. Zum Schluss nennt David Rüegsegger einige Highlights des kommenden Jahres. 2026 wird dem 800. Todestag des Heiligen Franz von Assisi gedacht. Hierzu gibt es Installationen in der Pfarrkirche und Predigtvorträge. Ein ganz spezieller Anlass findet am 2. und 3. Mai mit der Landeswallfahrt nach Einsiedeln statt. Dies, weil die Landeswallfahrt 2026 vom Synodalkreis Pilatus, zu welchem auch die Pfarrei Rothenburg gehört, organisiert wird. Walter Amstad, Brigitte Mattmann, Urs Ebnöther und David Rüegsegger bilden das engere OK. Abschliessend macht David Rüegsegger auf die im November 2026 stattfindende zweiwöchige Pastoralraumreise nach Indien, in Heimat von Pater Joy, aufmerksam. David Rüegsegger dankt für das aufmerksame Zuhören und schliesst mit verschiedenen eindrücklichen Bildern aus dem vergangenen Jahr. Dazu gehört auch die feierliche Ministratenaufnahme. Das Foto zeigt die jungen Menschen, die sich für die Kirche interessieren und sie mitgestalten. Es soll Mut machen auf einem Weg in die Zukunft.
6	**Informationen aus der Synode: Urs Ebnöther** Die Synode, das Parlament der katholischen Kirche im Kanton Luzern und somit Legislative, besteht aus 100 Mitgliedern - 86 Laien und 14 Geistliche. Rothenburg ist in der Synode durch Urs Ebnöther und Brigitte Mattmann vertreten. Als geistliche Mitglieder sind David Rüegsegger und Walter Amstad dabei. Zu den Aufgaben der Synode gehören unter anderem die Abnahme der Jahresrechnung sowie die Behandlung des Budgets der Landeskirche, aber auch Bewilligungen von Baubeiträgen an diverse Kirchgemeinden. Urs Ebnöther informiert zudem über den Bericht der eingesetzten Sonderkommission zur Aufarbeitung der Missbrauchsfälle wie auch über die Zustimmung zur Fusion der Kirchgemeinden Willisau und Gettnau.

	In der Herbstsession wurden Walter Hofstetter, Luzern, zum Präsidenten und Urs Ebnöther zum Vizepräsidenten der Synode gewählt. 2026 findet die Erneuerungswahl für die nächste Legislatur der Synode statt. Dabei stellen sich David Rüegsegger (geistliches Mitglied) sowie Urs Ebnöther und Brigitte Mattmann (Laienmitglieder) aus der Fraktion Pilatus erneut zur Wahl. Walter Amstad tritt nach 11-jähriger synodaler Arbeit zurück. Urs Ebnöther dankt ihm herzlich für sein langjähriges Wirken in diesem Rat. In seinem Ausblick auf das kommende Jahr erwähnt Urs Ebnöther die im Mai 2026 stattfindende Landeswallfahrt nach Einsiedeln. Die Organisation obliegt der Fraktion Pilatus. Abschliessend dankt Urs Ebnöther den Zuhörenden für ihre Aufmerksamkeit.
7	**Allgemeine Informationen und Verschiedenes** **Verabschiedung Irène Willauer** Nach 41 Jahren engagiertem und vielfältigem Wirken in der Kirchgemeinde Rothenburg geht Irène Willauer Ende 2025 in ihre wohlverdiente Pension. David Rüegsegger ehrt ihre wertvollen Aufgaben während diesen vier Jahrzehnten und zeigt auf, welch immense Palette ihre Arbeiten umfasste, wobei die Grenzen zwischen Anstellungen und Ehrenamt fliessend waren: gestartet als Katechetin, dann in der Firmung tätig, Präses des Blaurings, Mitwirken im Pfarreirat und Frauenbund. Zudem stand Irène Willauer während der seelsorgerischen Vakanz an vorderster Front der Pfarrei. In den letzten Jahren arbeitete Irène Willauer als Seelsorgerin im Altersheim Fläckematte. Drei Stichworte beschreiben das grosse Wirken von Irène Willauer aufs Beste: stets ein Engagement mit Herz und Ausdauer, dabei Gruppen und Menschen verbindend und zudem stets offen für Neues. David Rüegsegger dankt Irène Willauer von Herzen für all ihre Zeichen und Spuren, die sie während den vielen Jahren in der Pfarrei Rothenburg gelegt hat und wünscht ihr für ihren nächsten Abschnitt Gottessegen und viel Freude bei neuen Abenteuern. Mit einem grossen Blumenstrauss und einem kräftigen Applaus wird Irène Willauer verabschiedet. * * * * * * * * * * Die nächste ordentliche Kirchgemeinde-Versammlung findet am Donnerstag, 26. November 2026 statt.

	Allenfalls findet im Mai 2026 eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung statt, da die beiden Kirchenräte Emmen und Rothenburg ein neues, modernes und einheitliches Personalreglement ausarbeiten, welches für den gesamten Pastoralraum Emmen-Rothenburg gelten soll. Dieses Personalreglement muss für Rothenburg durch die Kirchgemeindeversammlung und für Emmen durch das Kirchenparlament genehmigt werden. Ziel wäre die Inkraftsetzung des Reglements per 01. Juni 2026. Der Projektverlauf entscheidet somit über eine notwendige ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Apéro ausgeschenkt. Der Kirchenrat Rothenburg freut sich auf die zahlreichen Begegnungen, wertvollen Gespräche sowie Rückmeldungen und lädt alle herzlich zum Umtrunk ein. Nachdem keine Voten aus dem Plenum der Kirchgemeindeversammlung eingehen, bedankt sich Andreas Borer im Namen des Kirchenrates herzlich für das Interesse und freut sich auf den gemeinsamen Apéro. Hiermit erklärt er die Versammlung um 22.05 Uhr als geschlossen und wünscht allen eine gesegnete und frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Kirchenrat Rothenburg

Protokollführerin Regula Blum	Präsident Andreas Borer	Aktuarin Margrit Schwander
Stimmenzählerin Sophie Schmid		Stimmenzähler Hans Holenstein

Rothenburg, 04. Dezember 2025